



BISTUM MAINZ

FLÜCHTLINGSHILFE



Fortbildung für den pastoralen Dienst

Kirchliche Flüchtlingshilfe – von der Willkommenskultur zur Integrationskultur



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Als Schwestern und als Brüder sind wir uns nicht mehr fern“ – so singen wir in einem Kirchenlied (GL 477). Die Kirche ist wirklich eine globale Gemeinschaft, in der es keine Fremden geben darf. Was für die Geschwister im Glauben gilt, soll auch auf die Menschen ausstrahlen, die anderen Glaubens sind. Durch die geflüchteten Menschen in unseren Städten, Dörfern und Gemeinden ist deutlich geworden, wie dieser urchristliche Gedanke Wirklichkeit werden kann. Wir spüren aber auch Grenzen und manche konkrete Frage taucht auf, die uns persönlich und unsere Pastoral herausfordert.

Die Frage nach Integration und dem konkreten Umgang mit konfessionell-religiöser Vielfalt wird uns noch lange beschäftigen.

Ich lade Sie ein, unser Fortbildungsangebot zu nutzen, in dem Fragen offen auf den Tisch kommen und mithilfe kompetenter Referentinnen und Referenten sowie durch den Austausch eigener Erfahrungen nach Antworten und Lösungen gesucht werden soll.



+ Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz



Danke!

„Ganz vorsichtig verändern wir unsere Sprache. Wir haben von einer Willkommenskultur gesprochen, andere von einer Abschiebekultur. Jetzt sprechen wir von einer Integrationskultur. Unser Bistum stellt sich diesem Thema.

Kämpfen Sie weiter mit uns für eine Kirche, die sich verwandelt, weil wir uns herausfordern lassen von den Rufen der schutzsuchenden Kinder, Jugendlichen, Frauen und Familien.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott Ihnen allen für Ihr Wirken und Ihr Engagement.“



Prälat Dietmar Giebelmann,
Diözesanadministrator

Die Fortbildung richtet sich an alle pastoralen Berufsgruppen. Sie folgt dem Dreischritt:

Sehen, Urteilen & Handeln



1. SCHRITT | SEHEN

Wir beschreiben und erklären die rechtliche und persönliche Situation der Schutzsuchenden.



2. SCHRITT | URTEILEN

Wir beurteilen und bewerten die rechtliche und persönliche Situation der Schutzsuchenden aus der Perspektive des christlichen Glaubens.



3. SCHRITT | HANDELN

Wir loten Möglichkeiten und Grenzen des pastoralen Dienstes aus, insbesondere im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe und in Kooperation mit anderen Diensten.

ALLE MODULE

Begrüßung und Einführung

15.09.2017, 9:30 Uhr

+ Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz

Prälat Dietmar Giebelmann, Diözesanadministrator

Prof. Dr. Martin Klose, Rektor der Katholischen Hochschule Mainz

MODUL 01

Flüchtlingshilfe – empirisch betrachtet

Die wichtigsten Fakten rund um das Thema Flucht und Migration zu kennen, gibt Ihnen Sicherheit im Umgang mit Zuflucht suchenden Menschen. In diesem Modul erfahren Sie mehr über die Herkunftsländer, die Fluchtgründe, die allgemeinen Merkmale sowie die materielle, soziale und individuelle Situation der Schutzsuchenden.

MODUL 02

Flüchtlingshilfe – rechtlich gesehen

Die Veranstaltung gibt Ihnen kompakt die wichtigsten Grundlagen zu rechtlichen Fragen sowie aktuellen Entwicklungen an die Hand. Neben grundsätzlichen ausländer- und asylrechtlichen Themen werden insbesondere Fragen aufgegriffen, die sich auf die persönliche Situation der Geflüchteten (Abschiebung, Familienzusammenführung) und in den Gemeinden (Kirchenasyl, christliche Asylbewerber) beziehen.

Leitung

Dr. Henriette Litta,
Sachverständigenrat
deutscher Stiftungen für
Migration und Integration

Termine

15.09.2017
10:00–13:30 Uhr

Leitung

Prälat Dietmar Giebelmann,
Diözesanadministrator des Bistums Mainz

Prof. Dr. Michael Ling,
Ltd. Rechtsdirektor und
Justiziar des Bistums
Mainz

Termine

29.09.2017
9:30–13:00 Uhr

Dr. Dr. Frank Theisen,
Rechtsdirektor Landespolizeipräsidium,
Hessisches Ministerium des Innern und
für Sport

Die Fortbildung besteht aus sieben halbtägigen Modulen. Die einzelnen Module werden regelmäßig angeboten und sind frei wählbar. Nach der Teilnahme an allen sieben Modulen erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

MODUL 03

Flüchtlingshilfe – theologisch urteilen

Schutzsuchenden Menschen zu helfen, führt oftmals zu theologischen Fragen, auf die es keine leichten Antworten gibt. Das Modul nähert sich diesen Fragen aus exegetischer Sicht, pastoraltheologische Perspektiven stets eingeschlossen.

Leitung

Prof. Dr. Eleonore Reuter, Katholische Hochschule Mainz

Termine

13.10. 2017
9:30–13:00 Uhr

MODUL 04

Flüchtlingshilfe – pastoral handeln: Begleitung von (muslimischen) Taufbewerbern

Die Veranstaltung gibt Ihnen kompakt die wichtigsten Grundlagen für die katechetische Begleitung von (muslimischen) Taufbewerbern an die Hand. Sie erfahren, was sich in der pastoralen Praxis bewährt hat und worauf Sie unbedingt achten sollten. Ein Handout fasst die wesentlichen Inhalte zusammen und verweist auf hilfreiche Links sowie Materialbausteine.

Leitung

+ Peter Kohlgraf,
Bischof von Mainz

Termine

27.10. 2017
9:30–13:00 Uhr

MODUL 05

Flüchtlingshilfe – pastoral handeln: Vielfalt der Kirchen und Religionen

Viele der Zuflucht suchenden Menschen sind Muslime, eine Reihe auch orientalische Christen. Damit entsteht eine religiöse Vielfalt, für die im Falle der Muslime eine islamwissenschaftliche Sicht auf den Menschen vor Gott und in einer Gesellschaft unter scharia-rechtlichen Bedingungen eröffnet wird. Für den Fall der orientalischen Christen wird der oft noch unbekannteren oder so unter Umständen unbewussten Vielfalt des einen Glaubens an Christus theologisch und geistlich nachgegangen.

MODUL 06

Flüchtlingshilfe – pastoral handeln: Begegnungen zwischen Kulturen

In der Flüchtlingshilfe wird interkulturelle Kompetenz oft als Königsweg des produktiven Umgangs mit Kulturunterschieden gepriesen. Doch ein Blick auf Theorie und Geschichte interkultureller Kommunikation zeigt, dass entsprechende Erkenntnisse nicht unmittelbar auf jeden Kontext übertragbar sind. Gemeinsam werden Grundzüge einer so genannten polylogischen Praxis erarbeitet.

MODUL 07

Flüchtlingshilfe – pastoral handeln: Erfahrungen aus dem Gemeindeleben

Viele Gemeindemitglieder sind in der Flüchtlingshilfe aktiv – in den Gemeinden selbst, aber auch außerhalb. Den hauptamtlichen pastoralen Kräften fällt die Aufgabe zu, entsprechende Integrationsaktivitäten zu initiieren und zu steuern. Dazu werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Es besteht die Gelegenheit, von eigenen Erfahrungen und Herausforderungen zu berichten.

Leitung

Dr. Alexander Nawar,
Bistum Mainz

Termine

10.11.2017
9:30–13:00 Uhr

Dr. Barbara Huber-Rudolf,
Bistum Mainz

Leitung

Dr. Britta Kalscheuer,
Katholische Hochschule
Mainz

Termine

24.11.2017
9:30–13:00 Uhr

Leitung

Pfarrer Angelo Stipinovich,
Bistum Mainz

Termine

8.12.2017
9:30–13:00 Uhr

Dipl.-Päd. Joanna
Worytko, Bistum Mainz

Ort

Katholische Hochschule Mainz,
Saarstraße 3, 55122 Mainz, nahe
Hauptbahnhof

Kosten

Die Teilnahme ist für Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Bistums Mainz
kostenfrei. Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter der (Erz-)Bistümer Köln, Limburg,
Speyer und Trier zahlen ihre Reisekos-
ten selbst.

Anmeldeschluss

Jeweils 7 Tage vor Kursbeginn

Kurskonzeption und Kursleitung

Prof. Dr. Ulrich Papenkort
Dipl.-Päd. Joanna Worytko



Anmeldung

Bischöfliches Ordinariat Mainz
Abt. Fortbildung und Beratung
Postfach 1560, 55005 Mainz
Tel.: 06131 253-181, Fax: 06131 253-576
E-Mail: fortbildung@bistum-mainz.de
www.bistum-mainz.de/fortbildung



Anmeldeformular

Das Anmeldeformular und das
Programmheft finden Sie unter
www.bistum-mainz.de/fortbildung
Anmeldung und Formulare →
Interne Fortbildung → Anmeldeformular



Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
die Stabsstelle Migration/Integration
Dipl.-Päd. Joanna Worytko
Tel.: 06131 253-568
E-Mail: migration@bistum-mainz.de